Prinz Mimi.

Es war einmal ein kleines Bübchen, und das hieß Mimi. Weil das Bübchen aber sogar klein und niedlich war, und oft ein veilchenblaues Kuttchen trug, so nannte es der Onkel auch Prinz Veilchenblau von Liliput.

Das war nun aber ein gar muthiger Prinz, wollte nur immer kämpfen wie ein Ritter, reiten wie ein Soldat, und jagen wie ein Jäger. Er hatte auch Säbel, Panzer, Schild und Helm, und wenn er damit in den Kampf zog, dann hatten die Schwestern große Angst, und liefen schnell davon. Aber die Herren Brüder, Julius und Wilhelm, waren auch sehr muthig, und kämpften tapfer mit dem edlen Ritter. Das war nun freilich schrecklich, wenn einer todtgestochen wurde, und weil es dem Prinzen Liliput jedesmal leid that, so stach oder schoß er sie immer wieder lebendig. Prinz Mimi hatte auch zwei schöne schmucke Pferde, ein gutes geduldiges Schaukelpferd, darauf konnten auch Damen reiten, z. B. Prinzessin Hattilchen oder Prinzessin Mariechen. Dann aber auch ein großes wildes Pferdchen, das hieß Papa. Das konnte springen und wiehern, und beißen und sogar bös mit den Beinen ausschlagen, wenn Ritter Mimi auf seinem Rücken saß und in den Krieg ritt.

Der Prinz hatte auch ein Schießgewehr; damit ging er auf die Jagd. Die dummen Häschen blieben aber nicht sitzen, wenn Mimi kam, sonst hätte er sie alle todt geschossen. — Der Prinz hatte auch unter dem Tische ein eigenes Haus. Darinnen wohnte er mit den Prinzessinen Emmachen, Hattilchen und Mariechen.

Auch Papa sollte manchmal mit darinnen wohnen, aber das ging gar nicht gut, weil der böse Tischkasten Papan immer an den Kopf stieß.